

Zu Besuch bei der Partnerschule in Uničov

Orchester des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Tschechien

LAICHINGEN - Eine spannende Woche voller Eindrücke durften die Schüler*innen des Schulorchesters des Albert-Schweitzer-Gymnasiums beim Besuch des Partner-Orchesters in Uničov erleben. Bereits das vierte Mal traten Laichinger Schüler*innen mit ihrer Orchesterleiterin Tatjana Bräkow-Killius die weite Reise an. Unterstützt wurde sie dabei vom ASG-Kollegen Klaus-Peter Kuhn, der selbst im Orchester Cello spielt, sowie dem ehemaligen Musiklehrer des ASG, Volker Hausen.

In freudiger Erwartung traten die Schüler*innen die Reise nach Tschechien an, spürbar war die Freude auf das Wiedersehen, nachdem der Besuch der tschechischen Schüler*innen in Laichingen erst ein halbes Jahr zurücklag.

In Uničov ist nicht nur die Begeisterung für Musik beeindruckend, sondern auch die unglaubliche Gastfreundschaft. Da werden Zimmer geräumt, um selbst in kleinen Wohnungen Gäste aufnehmen zu können, liebevoll und reichhaltig gepackte Vesperpakete werden für die Ausflugsstage und die Rückfahrt mitgegeben und zum Abschied noch Geschenke.

Zum Begleitprogramm gehörten der herzliche Empfang im Rathaus von Uničov durch Bürgermeister Radek Vincour, Ausflüge ins Umland, die Besichtigung einer Papierfabrik und einer Schokoladenmanufaktur, der Besuch der Wallfahrtskirche Svaty Kopecek und eine Führung durch die Stadt Olmütz. In den Gastfamilien gab es weitere Unternehmungen.

Am Donnerstag, dem Tag vor der Abreise, stand mit dem Abschlusskonzert in Uničov der Höhe-



Oberes Bild: Auf dem Rathausbalkon von Uničov – unteres Bild: Konzert.

FOTO: ASG LAICHINGEN/GYMNAZIUM UNICOV

punkt der Reise an. Hochkarätige Solobeiträge wechselten sich ab mit Orchesterstücken großer Bandbreite – von Vivaldi über Volksmusik bis hin zu bekannten Songs – bevor die gemeinsam gespielte Farandole von Georges Bizet den Abschluss bildete und auf Bitte des Publikums wiederholt wurde.

In den Augen der Orchesterleiterinnen Tatjana Bräkow-Killius und Zuzana Loutockà ist der größte Gewinn an diesen Austauschfahrten das äußerst freundschaftliche Miteinander der beteiligten jungen Deutschen und Tschechen und damit gelebte europäische Völkerverständigung.